Landesruderverband Brandenburg e.V.

3. NEWSLETTER

März | Juni | **November** | Dezember 2024

World Rowing Masters Regatta

Die World Rowing Masters Regatta 2024 in Brandenburg an der Havel brachte nach 2 Jahren Vorbereitung und einer intensiven Aufbauphase mehr als 4000 Athleten an den Beetzsee. Trotz herausfordernder Wetterbedingungen genossen die Teilnehmenden spannende Rennen und ein lebhaftes Rahmenprogramm. Die Veranstaltung endete mit einem durchweg positiven Feedback, was alle glücklich stimmt. Dank gilt den 150 Helfern und Unterstützern, die diese großartige Veranstaltung möglich gemacht haben.

Offene Landesmeisterschaften

Die Offenen Brandenburger Landesmeisterschaften auf dem Beetzsee bildeten mit über 500 Athleten und 178 Rennen einen glanzvollen Saisonabschluss. Begeisterte Zuschauer erlebten spannende Vorentscheidungen und packende Finals auf der Regattastrecke Beetzsee.

Der RC Potsdam gewann die Gesamtwertung vor dem Wassersportverein Königs Wusterhausen und der Potsdamer Rudergesellschaft.

Deutscher Rudertag in Halle (Salle)

Der 67. Deutsche Rudertag in Halle (Saale) war geprägt von intensiven Diskussionen um Beiträge und organisatorische Änderungen. Wichtige Beschlussvorlagen zu den Mitgliedsbeiträgen und die Übermittlung von Meldedaten standen im Fokus. Das neu gewählte Präsidium reflektierte die beschlossene Satzungsreform. Diskussionen um den Aktivenpass sorgten für Spannung. Höhepunkte waren Ehrungen und Podiumsdiskussionen, u.a. mit den Brandenburger Olympia-Medaillengewinnerinnen Maren Völz und Hermine Krumbein.

Deutsche Ruderer feiern Erfolge in Paris

Unter strahlender Sonne und bei hohen Temperaturen versammelten sich Tausende von Fans entlang der Regattastrecke an der Seine, um die Athletinnen und Athleten lautstark anzufeuern. Die voll besetzten Tribünen verwandelten die ohnehin schon beeindruckende Kulisse in einen Hexenkessel, in dem jede Welle des Jubels die Spannung auf dem Wasser förmlich zum Vibrieren brachte. Die sommerliche Hitze trieb die Sportlerinnen und Sportler ebenso wie das Publikum an ihre Grenzen, doch die Begeisterung der Menge schuf eine unvergessliche Atmosphäre für die packenden Wettkämpfe.

Für das deutsche Team endeten die Ruderwettkämpfe mit beachtlichen Erfolgen. Besonders hervor stach der Frauen-Doppelvierer, der sich in einem packenden Finale die Bronzemedaille sicherte. Das Boot, besetzt mit Pia Greiten, Leonie Menzel, Tabea Schendekehl und der Brandenburgerin Maren Völz, zeigte auf den letzten Metern eine beeindruckende Aufholjagd. Nach einem eher ruhigen Start mobilisierte das Team in der entscheidenden Phase des Rennens noch einmal alle Kräfte und schob sich hinter die Boote aus Großbritannien und den Niederlanden auf den dritten Platz.

Für Maren Völz, die den Ruder-Club Potsdam repräsentiert, war die Bronzemedaille in Paris der bislang größte Erfolg ihrer Karriere und ein starkes Zeichen für das Potenzial des deutschen Frauenruderns. Dieser Erfolg ist auch ein bedeutender Moment für das Sportland Brandenburg, der die Bedeutung der dortigen Nachwuchsarbeit hervorhebt.

Auch Oliver Zeidler im Männer-Einer glänzte mit einer ganz starken Leistung und sicherte dem Deutschen Ruderverband die Goldmedaille. Dieser Sieg war für Zeidler ein bedeutendes Comeback nach den enttäuschenden Ergebnissen in Tokio und zeugt von seiner enormen mentalen Stärke sowie gezielten Vorbereitung.

Im Deutschland-Achter startete ebenfalls ein Brandenburger Athlet: Matthes Schönherr, der wie Maren für den Ruder-Club Potsdam an den Start ging. Der Achter lieferte ein starkes Rennen und belegte am Ende den vierten Platz. Trotz der knappen Verfehlung des Podiums zeigte das Team großen Einsatz und bewies, dass es zur Weltspitze gehört.

Mit einer Gold- und einer Bronzemedaille kehrt das deutsche Ruderteam aus Paris zurück und zieht insgesamt eine positive Bilanz der diesjährigen Spiele. Die Ergebnisse verdeutlichen die Stärke und das Engagement der Athletinnen und Athleten, die das deutsche Rudern auf internationaler Bühne erneut stark vertreten haben. Die Vorfreude auf kommende Wettkämpfe ist groß, und das Team blickt zuversichtlich in die Zukunft.

Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“

In diesem Jahr gab es im Wettkampfformat von Jugend trainiert für Olympia weitreichende Änderungen. So wird nun aus einer Kombination von drei Bootsklassen pro Altersklasse und Geschlecht ein Bundessieger gekürt.

Die Herrenmannschaft der Sportschule Potsdam konnte die neuen Herausforderungen hervorragend meistern und sich sowohl im WK I und in der WK II insgesamt vier Siege einfahren und damit zugleich die erfolgreichste Schule werden.

Teilnehmer WK II:

Jonas Holst (KWH), Maximilian Zeinecker, Mads Schmied, Luis Grün, Tillmann Schneider, Tamino Krüger, Tim Ole Nöh, Béla Becker, Ole Tietz und Steuermann Florian Berlin.

Teilnehmer WK III:

Elias Edelmann, Elay Kaminski, Thore Einar Klein, Ole Kohlhaw, Maximilian Grimm, Arne Blumenau und Steuermann Roman Kozak.

Parallel dazu wurde der Schüler-Achtercup zum 11. Mal ausgetragen. Der Achter um den JWM-Sieger Mads Schmied konnte hier ebenfalls den Sieg erringen. Hermine Lotte Hagemann, Erja Seltmann (Rathenow), Greta Charlotte Wendland, Loriann Heinze, Hannah Eckert, Mieke Grauer, Lena Schneider, Ilvie Bettina Viol und Steuerfrau Hanna Döring gewannen Bronze und sicherten sich in dieser Besetzung auch einen Sieg bei JtfO.

Beach Sprint Genua – 13.-15.09.2024

Ben Henke vom Ruder-Club Potsdam e.V. startete am Freitag erfolgreich in die Runde der letzten 16 und setzte seine beeindruckende Leistung am Samstag in den spannenden 1-gegen-1-Rennen fort. Der Modus ist klar: Nur der Sieger zieht in die nächste Runde ein, bei einer Niederlage scheidet man aus.

Mit starker Performance meisterte Ben vier Runden und qualifizierte sich für das Finale. Hier zeigte er ein souveränes Rennen, musste jedoch dem Konkurrenten aus China den Vortritt lassen. Am Ende durfte er sich über eine hart erarbeitete Silbermedaille im CJM Einer freuen – die erste Medaille in dieser Bootsklasse für den Deutschen Ruderverband!

World Rowing Masters Regatta 2024

2 Jahre Vorbereitung, 2 Wochen Aufbau,
1 Woche Veranstaltung, 3 Tage Abbau

Nun ist es Geschichte. Die größte Ruderregatta der Welt war zu Gast in Brandenburg an der Havel. Mehr als 4000 Sportler waren auf der Regattastrecke Beetzsee und haben die Veranstaltung in allen Zügen genossen.

Aber fangen wir von vorn an: 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn zog ein kleiner Helferstab mehr oder weniger auf der Regattastrecke ein. Jeden Tag wurden von morgens bis abends Stellagen montiert sowie Beschilderungen und Werbung aufgebaut. Nach gut einer Woche waren wir froh, dass die ersten Ergebnisse sichtbar waren und der erste von drei Sattelplätzen fertig aufgebaut war. Mit jedem weiteren Tag konnten immer mehr Haken auf der To-Do-Liste gemacht werden. Erschwerend kam hinzu, dass teilweise Temperaturen bis zu 35 Grad herrschten. Den sommerlichen Temperaturen trotzten aber alle und bewaffnet mit Sonnenhut, Sonnencreme, Getränken und Akkuschraubern wurden die Stellagen aufgebaut.

Am Sonntag vor der Veranstaltungswoche waren alle großen Aufgaben erledigt und gerade rechtzeitig der letzte Sattelplatz aufgebaut, als auch schon der erste Bootsverleiher die neuen Stellagen einweihte. Geschafft von den 2 Wochen Aufbau ging es jetzt aber erst richtig los. Die ersten Sportler schauten sich am Sonntag bereits die Strecke an und die ersten Bootshänger parkten auf der ehemals als Spargelacker genutzten Fläche. Alle Helfer reisten am Sonntag an, wurden eingekleidet und erhielten eine Einweisung für die kommende Woche. Die Vorfreude war riesig. Jetzt konnte es endlich losgehen.

Pünktlich zur Regattastreckenöffnung am Montag schlug das Wetter um und der Anreisetag war verregnet. Dennoch herrschte eine positive, motivierte Stimmung. Langsam füllten sich die Stellagen mit den Booten der Sportler, die Bootsverleiher packten ihre Sachen aus und die Aussteller waren bereit für Kundschaft. Hinter der Tribüne baute sich langsam der Food-Court auf und man konnte sich durch die kulinarische Vielfalt kosten.

Bis Mittwochmittag nutzen alle Sportler die Regattastrecke ausgiebig zum Training und erkundeten die Rennstrecke der nächsten Tage. Im Hintergrund liefen weiterhin die letzten Vorbereitungen für die anstehenden Regattatage. So baute die Zeitmessfirma im Zielturm und auf dem Wasser alles auf und mit der DLRG gab es eine Einweisung und Proberettung für den Ernstfall auf dem Wasser. Die Spannung stieg, als am Mittwoch das Training beendet wurde und die ersten

Rennen die Regattastrecke heruntergekommen waren. Von den Starthelfern bis zur Zeitnahme hat alles geklappt und jetzt konnte im Drei-Minuten-Takt gerudert werden.

Bevor die ersten Sportler auf der Regattastrecke waren, trafen jeden Tag um 6 Uhr die Helfer und Wettkampfrichter an der Strecke ein und bereiteten sich auf ihre Aufgaben vor. Pünktlich zum ersten Startschuss waren alle an ihren Posten und die Regattatage liefen rund.

Da der Wind am Samstag leider zu stark wurde, mussten einige Rennen zuerst gestrichen und dann der restliche Regattatag abgesagt werden. Diese schwierige Entscheidung tat der Stimmung jedoch keinen Abbruch. Der Food-Court war gut besucht, alle genossen das leckere Essen und lauschten der Band auf der Bühne. Am Sonntag nach dem letzten Rennen packten alle wieder ihre Sachen, beluden die Bootsanhänger und machten sich auf den Heimweg. Nach wenigen Stunden war die Regattastrecke menschenleer und nur noch eine Handvoll OK-Mitglieder und Helfer begannen mit dem Abbau. Mit tatkräftiger Unterstützung ging der Abbau rasend schnell und nach 3 Tagen war nichts mehr von der größten Ruderregatta der Welt zu erkennen. Zuletzt erinnerte ein großer Holzstapel an die temporären Holzstellagen vom Sattelplatz.

Wir möchten uns bei allen Sportlern, Zuschauern und Gästen bedanken, dass ihr die World Rowing Masters Regatta 2024 besucht habt. Vielen Dank an alle Sponsoren für die Unterstützung bei der Ausrichtung und Ausstattung dieser Veranstaltung auf dem Beetzsee. Ein RIESENGROSSER Dank geht an Helfer, Wettkampfrichter, Mitarbeiter der Regattastrecke und Stadt Brandenburg an der Havel und das gesamte OK-Team für die unermüdliche Arbeit für diese riesengroße Veranstaltung. Ohne das 150-köpfige Team wäre diese Regatta nicht möglich gewesen.

VIELEN DANK!

Nach 2 Jahren Vorbereitung, 2 Wochen Aufbau, 1 Woche Veranstaltung und 3 Tagen Abbau heißt es jetzt nach vorne schauen. So wird der Beetzsee im Mai 2026 erneut Schauplatz hochkarätiger Wettkämpfe sein, wenn bei den Junioren-Europameisterschaften rund 400 U19-Athleten aus ganz Europa um die Titel kämpfen werden.

Weiterer Artikel des Havel-Regatta-Vereins zur WRMR 2024

Fotos der Veranstaltung gibt es hier zu sehen.

Offene Landesmeisterschaften

Erfolgreiche Brandenburger Landesmeisterschaften als fulminanter Saisonabschluss auf dem Beetzsee

Mit den Offenen Brandenburger Landesmeisterschaften auf dem Beetzsee endete die diesjährige Regattasaison – und das mit einem Melderekord! Am letzten Septemberwochenende traten insgesamt 16 Brandenburger Vereine und zahlreiche Teams aus Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Bremen sowie dem Gastland Estland in den Wettkämpfen an. Über 500 Athleten füllten das Regattagelände und kämpften in 178 Rennen um die begehrten Medaillen und Platzierungen. Die Stimmung war grandios, das Wetter spielte mit, und die Zuschauer erlebten spannende, teils nervenaufreibende Rennen auf dem Wasser.

Der Samstag begann mit den ersten Vorentscheidungen, die im engen Vier-Minuten-Takt auf die Strecke gingen, um das Rekord-Meldeergebnis bewältigen zu können. Ein erstes Highlight für die Zuschauenden und die Sportler selbst war der erste Siegerehrungsblock am Nachmittag. Am Sonntag ging es früh weiter, mit packenden Finals und Medaillenentscheidungen, wo des Öfteren genauer auf der Zielkamera geschaut werden musste, wer den 1. Platz gewonnen hat.

Die in Blöcken durchgeführten Siegerehrungen wurden auch in diesem Jahr wieder gut angenommen. Die Tribüne war gut gefüllt, als die Sportler für ihre Leistungen geehrt wurden. Der Applaus der Zuschauenden verlieh den Ehrungen einen feierlichen Rahmen und machte diesen Teil des Wochenendes zu einem besonderen Erlebnis für alle Anwesenden.

Im Rahmen der Siegerehrungen ehrten die LRV-Vizepräsidenten Svenja Hamdorf und Richard Hänsler den HRV-Vereinsvorsitzenden und Chef-Organisator der World Rowing Masters Regatta 2024 Volker Garmatter mit der Goldenen Ehrennadel des Landesruderverbandes Brandenburg. Seit vielen Jahren engagiert sich Volker auf den verschiedensten Ebenen im Rudersport, ob als nationaler und internationaler Wettkampfrichter auf dem Wasser, oder zuletzt als Cheforganisator der größten Ruderregatta der Welt. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Saison 2024 geht Volker in den Ruder-Ruhestand und wird sich als Vereinsvorsitzender des Havel-Regatta-Vereins nicht erneut der Wiederwahl stellen. Im persönlichen Gespräch berichtete er, dass er dennoch nicht ganz ohne Rudern auskommen und als Helfer immer zur Verfügung stehen wird. Wir danken Volker für seine langjährige Hingabe im Rudersport und wünschen ihm alles Gute im Ruhestand.

In der Gesamtwertung der Landesmeisterschaften bewies der RC Potsdam einmal mehr sein Können und erreichte den 1. Platz. Dahinter folgte der Wassersportverein Königs Wusterhausen, der ebenfalls durch starke Leistungen beeindruckte und mit seiner geschlossenen Mannschaftsleistung den zweiten Podiumsplatz erruderte. Den dritten Platz sicherte sich die Potsdamer Rudergesellschaft, die das starke Ergebnis für Potsdam komplettierte und ebenfalls einen erfolgreichen Saisonabschluss feiern konnte.

Abgerundet wurde das Wochenende mit einer entspannten Grillrunde am Abend für alle Helfer und Wettkampfrichter. Dies war ein herzliches Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz, ohne den eine so große Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Die Offenen Brandenburger Landesmeisterschaften waren somit ein großartiger Abschluss einer erfolgreichen Saison.

Goldene Ehrennadeln in Storkow

Am 20.10.2024 gab es ein ganz besonderes Ereignis bei der Storkower Ruder-Vereinigung. Gleich neun Mal konnte die Ehrennadel in Gold für mindestens 50-jährige Vereinsmitgliedschaft übergeben werden. Zum Abrudern trafen sich viele Ruderer von Jung bis Alt beim Storkower Ruderverein. Der Vorsitzende Rainer Päch begrüßte alle Anwesenden und bedankte sich für eine erfolgreiche Saison im Renn- und Wanderrudern.

An diesem Tag wurden Ulrich Stebner, Gerd Ludwig, Ralf Thormählen, Marlies Thormählen, Silvia Thormählen, Gerd Lehmann, Bernd Lehmann, Wolfgang Gräber und Margit Werner mit der goldenen Ehrennadel des LRV Brandenburg ausgezeichnet. Alle haben längst die 50-jährige Vereinsmitgliedschaft überschritten. Besonders beeindruckend ist Margit Werner, welche mit 72-jähriger Vereinsmitgliedschaft die Spitzenreiterin ist. Alle haben im Verein die verschiedensten Aufgaben übernommen, wie zum Beispiel Vorstandsmitglied, Schriftführer, Kassenprüfer, Trainer, Leitung Regattabüro und viele weitere unentbehrliche Aufgaben.

Insgesamt blicken die geehrten Mitglieder der Storkower Ruder-Vereinigung auf beeindruckende **524 Jahre ehrenamtliches Engagement** zurück. Der Landesruderverband Brandenburg spricht seinen größten Dank und die höchste Anerkennung für diese Leistung aus.

Nach der Ehrung stiegen fast alle der Geehrten ins Ruderboot zum alljährlichen Abrudern. Margit Werner hingegen beobachtete das Geschehen vom Land aus und wünschte allen eine schöne Ausfahrt.

Deutscher Rudertag Halle (Saale)

Der 67. Deutsche Rudertag in Halle (Saale) war geprägt von der zur Abstimmung beantragten Beitragserhöhung, deren Erforderlichkeit seit dem Frühjahr vom DRV diskutiert wurde. Hintergrund ist ein erhebliches Haushaltsdefizit aus dem Jahr 2023 von 285.000,00 EUR und erwartet für 2024 von 184.000,00 EUR, woraus in diesem Jahr die Haushaltssperre resultiert und unter anderem Rücklagen einbezogen wurden.

In dem gut besuchten Arbeitskreis Finanzen vom Freitag wurde entgegen der vorherigen Veröffentlichungen einer vermeintlichen breiten Zustimmung eine Ablehnung der Beitragserhebung für Kinder ab 10 Jahre deutlich. Hierauf reagierte das Präsidium und unterbreitete sodann am Samstag dem Plenum einen geänderten Vorschlag zur Abstimmung. Damit einher ging das Eingeständnis des Vorsitzenden, dass die Verantwortlichen die Vorgänge in der Abrechnung und Buchhaltung in der Vergangenheit nicht zur Genüge überblickt hatten. Ebenso deutlich war die Versagung der Entlastung der Finanzvorstände der Jahre 2021 bis 2023. Unter Ablehnung unter anderem durch die Delegierten des LRV, dennoch mehrheitlich vom Rudertag beschlossen werden die Mitgliedsbeiträge ab dem 01.01.2025 für Ruderer ab 15 Jahre mit einem Plus von 4,10 EUR sodann 18,30 EUR betragen und ab dem 01.01.2026 nach einer weiteren Steigerung um 1,70 EUR sodann 20,00 EUR.

Ebenso entgegen der Stimmen der LRV-Vertreter wurde beschlossen, die Meldedaten der Aktiven entsprechend der LSB-Meldungen an den DRV zu übermitteln. Hier wurde einem „über Nacht" eingereichten Antrag des NRWRV mit knapper Mehrheit entsprochen, wobei das Plenum bei den live geänderten Änderungsanträgen leicht den Überblick verlieren konnte, worüber abzustimmen war.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Umsetzung der während des 66. DRT in Hannover beschlossenen Satzungsreform, was sich sodann auch auf die Wahlen des Präsidiums niederschlug, dass nunmehr mit „nur noch" insgesamt sieben Präsidiumsmitgliedern einschließlich des von Amts wegen vertretenden Länderratsvorsitzenden und des Vorsitzenden der DRJ aufgestellt ist. Die Mitglieder der übrigen Gremien wurden ebenso neu- bzw. wiederbesetzt, so dass nunmehr drei Vertreter aus dem LRV Brandenburg wie folgt fungieren:

1. Kathrin Boron (RCP) Mitglied Beirat Leistungssport
2. Ralf Holzschuher (RCHB) Vorsitzender Ältestenrat
3. Ulrike Hartmann (RKW) stv. Vorsitzende Verbandsrechtsausschuss

Vor und nach den nach Änderung der Tagesordnung vorgezogenen Wahlen wurde das Thema „Aktivenpass" ausführlich diskutiert. Der Änderungsantrag des HRV, der eine Vermeidung der vom DRV verfolgten jährlichen Beantragung zum Ziel hat, wurde zurückgezogen, nachdem der Vorsitzende der Regelkommission in Aussicht stellte, diese nunmehr beschlossene Änderung der RWR erneut auf den Prüfstand stellen zu wollen. Die mit der jährlichen Aktivenpassbeantragung verbundenen Gebühren wurden knapp mehrheitlich beschlossen, nachdem der Pirnaer RV antragserweiternd eine Zweckgebundenheit der Einnahmen beantragte.

Die mit neun Delegierten gut vertretene Landesauswahl erlebte in der beeindruckenden Händelhalle einen spannenden Rudertag mit interessanten Gesprächen und einem schönen Abendprogramm, zu dem auch die Auszeichnungen mit der Plakette für besondere Verdienste von Trainern und Funktionären gehörten. Ebenso wurden unter anderem der Frauen Doppelvierer mit Maren Völz und der Para Mixed-Zweier mit Hermine Krumbein für die Olympia-Medaillen gefeiert und absolvierten eine von Max Planer abwechslungsreich gestaltete Gesprächsrunde.

Elektronische Rechnungen – ab 2025 Pflicht

Ab dem 1. Januar 2025 treten in Deutschland neue Regelungen zur elektronischen Rechnungsstellung in Kraft, die auch für Vereine relevant sind. Nachfolgend eine Zusammenfassung der wichtigsten Anforderungen:

- Empfang von E-Rechnungen: Ab dem 1. Januar 2025 müssen alle Unternehmen, einschließlich Vereinen, in der Lage sein, elektronische Rechnungen (E-Rechnungen) zu empfangen. Eine E-Rechnung ist eine Rechnung in einem strukturierten elektronischen Format, das eine automatische Weiterverarbeitung ermöglicht. Formate wie PDF oder JPEG gelten nicht als E-Rechnung.

Anforderungen:

- Technische Voraussetzungen: Es wird eine Software benötigt, die E-Rechnungen im Format XRechnung oder ZUGFeRD verarbeiten kann. Diese Software sollte in der Lage sein, die strukturierten Daten auszulesen und für die Buchhaltung nutzbar zu machen.
- E-Mail-Postfach: Ein E-Mail-Postfach reicht aus, um E-Rechnungen zu empfangen. Es ist jedoch wichtig, sicherzustellen, dass die empfangenen E-Rechnungen korrekt verarbeitet werden können.
- Ausstellung von E-Rechnungen: Die Verpflichtung zur Ausstellung von E-Rechnungen wird stufenweise eingeführt:
  - Ab 1. Januar 2025: Unternehmen sind verpflichtet, E-Rechnungen auszustellen, wenn Leistungen an andere Unternehmen oder juristische Personen erbracht werden. Dies betrifft auch Vereine, wenn Dienstleistungen beispielsweise an Sponsoren oder andere Unternehmen erbracht werden.
  - Übergangsfristen: Bis zum 31. Dezember 2026 können weiterhin Papierrechnungen und elektronische Rechnungen als PDF-Datei verwendet werden, sofern der Empfänger zustimmt. Vom 1. Januar 2027 bis zum 31. Dezember 2027 gilt diese Regelung nur noch für Unternehmen mit einem Jahresumsatz unter 800.000 Euro. Ab 2028 wird das elektronische Rechnungsformat verpflichtend.

Fazit: Zur Vorbereitung auf die neuen Anforderungen zur E-Rechnung sind geeignete Softwarelösungen für den Empfang und die Erstellung von E-Rechnungen zu implementieren und interne Prozesse entsprechend anzupassen. Die Übergangsfristen sollten beachtet werden, und es ist wichtig, rechtzeitig die notwendigen Schritte zu unternehmen, um den gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen.

Städtewettkampf der B-Junioren in Rostock

Vom 04.-06.10.2024 fand für die U17- Ruderinnen und Ruder der Sportschule Potsdam der Junioren-B- Städtewettkampf in der Hansestadt Rostock statt.

Um 9.00 Uhr haben wir, die B- Junioren, die Boote umgeladen, die wir für den Städtekampf in Rostock benötigten. Gegen 10.00 Uhr ging dann die Fahrt los. Wir, das heißt Elias, Ole und Elay fuhren bei Herrn Kleinfeldt mit. Arne N., Ole T., Lena, Thore, Florian und Mieke fuhren mit Marcel Adam zusammen im Auto. Herr Schacher beförderte den Rest der Gruppe, nämlich Arne B., Max, Mia, Ani, Ilvie, Erja, Lea und Hannah. Also machten sich insgesamt 16 Sportler und Sportlerinnen und drei Trainer bzw. Begleitpersonen auf den Weg zum Städtewettkampf. Nach einer recht langen Fahrt kamen wir endlich in Rostock an und konnten unsere Zimmer beziehen. Zusammen mit den drei Begleitpersonen waren wir in einer Unterkunft. Direkt nebenan waren Arne B., Arne N. und Ole T. untergebracht. Thore und Max bekamen ein Zimmer und das Einzelzimmer bekam Florian. 100 Meter von unserer Unterkunft entfernt wohnten die Mädchen. Im Anschluss an die Bettenverteilung ging es zum Mittagessen. Das Essen, das wir erhielten, war sehr lecker. Es gab Gulasch und Brot mit Belag. Bei der Auswahl, wer den Tisch abwischt, gab es Probleme. Letztendlich haben sich Arne und Florian darum gekümmert. Nach dem Essen sind wir rausgefahren. Elias erst im Einer und anschließend mit Thore, Ole, und Elay im Vierer. Florian war unser Steuermann. Die anderen fuhren jeweils im Einer, Zweier und Vierer oder fuhren mit dem Achter raus. Bis zum Abendessen hatten wir danach Freizeit und konnten uns entspannen. Auch das Abendessen war vorzüglich lecker. Abends sind wir alle gemeinsam an die Ostsee gefahren, was uns allen sehr viel Freude bereitet hat. Auf dem Rückweg hielten wir noch bei REWE, um uns mit Essen zu „bewaffnen“. Um 21.30 Uhr war für alle Nachtruhe, die unsere Gruppe nicht einhielt. Was wir alle im Nachhinein bereuen und als sehr respektlos empfanden. Am Morgen standen wir als Gruppe um 6:50 Uhr auf und machten uns zum Frühstück fertig. Nach dem Frühstücken hatten wir noch Zeit, um uns für unsere Rennen fertig zu machen und haben uns noch mal kurz hingelegt und Fernsehen geguckt mit dem Hintergedanken uns rechtzeitig fertigzumachen, anzuziehen und pünktlich anzutreten. Im Achter mussten die älteren Jahrgänge und Max die Langstrecke über

5km absolvieren, während die 2010er-Jahrgänge nochmals im Kleinboot sich wachrudern konnten. Am Nachmittag fanden die Zeitläufe für die Finals am Sonntag statt. Hier bildeten zwei Einer und ein Doppelzweier eine gesteuerte Doppelvierer-Mannschaft und zwei Zweier ohne eine Riemen-Vierer mit Steuermann-Mannschaft. Skuller und Riemer bildeten gemeinsam pro Geschlecht eine Mannschaft, in der sie gegen die anderen Städte antrat und Punkte sammelte.

Nach den Rennen fuhren wir für 90 Minuten ins Jumphouse Flip & Fly in Rostock, wo wir mit den anderen Teilnehmenden hüpfen konnten. Der Abend verlief recht normal und diesmal ging es sehr früh ins Bett. Am Nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück an die Rennen. Hier konnten die Jungs am Ende den 5. Platz und die Mädchen den 3. Platz errudern. In der Gesamtwertung konnte somit der 3. Platz für die Stadt Potsdam hinter Berlin und Hamburg errungen werden. Zum Abschluss gab es noch ein leckeres gemeinsames Mittagessen und dann ging es wieder mitsamt langem Stau zurück nach Potsdam.

Text: Elias Edelmann, Ole Kohlhaw, Elay Kaminski

Sportbootführerschein erfolgreich abgelegt

Habt Ihr Euch schon immer mal gefragt, was diese farbenfrohen Tonnen auf dem Wasser eigentlich für eine Bedeutung haben, an denen wir öfter vorbei rudern?

Nun, 11 hochmotivierte Ruderfreunde aus mehreren brandenburgischen Rudervereinen haben sich höchstwahrscheinlich genau diese Frage auch gestellt und sind bei bestem Wetter am letzten Augustwochenende im Seekrug bei der Potsdamer Rudergesellschaft zusammengekommen, um den Sportbootführerschein (SBF) Binnen zu absolvieren.

Zwei von uns sind die Herausforderung gleich noch ein Stück weiter gegangen, um auch zeitgleich den SBF See zu erlangen.

Das Ganze, organisiert durch den Landesruderverband, wurde durch Armin Hoffmann von der Sportschifffahrtsschule Hoffmann in Theorie und Praxis durchgeführt. Gerade auch Armin's sehr anschauliche Erklärungen und Beispiele haben maßgeblich dazu beigetragen, dass wir nicht nur viel Spaß beim Lernen der Hintergründe hatten, sondern auch bestens auf die Theorie- und Praxisprüfungen vorbereitet wurden.

Hin und wieder, wenn wir nach einiger Zeit des spannenden Zuhörens nicht mehr ganz so frisch aus der Wäsche schauten, wurden wir mit magischen Knotentricks der Seefahrt wieder wachgerüttelt. Knoten wie der Palstek oder auch der doppelte Schotstek erforderten dann einiges an Fingergeschick. Der genauso spannende praktische Teil wurde dann einige Tage später direkt

vor der Haustür in Potsdam absolviert. Dank Armin's sehr ruhiger und geduldiger Art wurden auch hier essenzielle Fähigkeiten wie das Anlegen oder das Mann-über-Bord-Manöver mit dem Schulungsmotorboot geübt und gefestigt.

Nach ein paar Hausaufgaben wie dem Knotenüben und dem Durchgehen der Prüfungsfragen haben alle Teilnehmer am 6. Oktober erfolgreich die Prüfung bestanden und dürfen sich fortan nun auch motorisiert auf den heimischen Binnengewässern bewegen. Herzlichen Glückwunsch dazu!

Für alle, die auch gern Knotentechnik oder Tonnenfarben lernen wollen oder einfach als Motorbootführer den Rudersport unterstützen möchten, ist dieser Lehrgang wärmstens zu empfehlen.

Text: Thomas Christen

Erfolgreicher Athletikwettkampf

Traditionell findet im November der Athletikwettkampf des LRV Brandenburg in Potsdam statt. So auch am kalten 10. November in der Leichtathletikhalle im Sportpark Luftschiffhafen. Viele begeisterte Sportler kämpften um die besten Platzierungen und wurden dabei von der gut besuchten Tribüne angefeuert.

Siegerehrung

TERMINE / REGATTEN

- **16.11.** Eignungsprüfung (Sichtung) zur Sportschule
- **22.-23.11.** LRV-Jahresauswertung m. Weiterbildung in Beeskow
- **30.11.** Vereinsvorsitzendentagung in Storkow
- **14.12.** Indoor Rowing Open Berlin

Soziale Medien

Folgt uns, um auf dem Laufenden zu bleiben.

WhatsApp Kanal	Facebook	Instagram

Facebook -Ruderjugend-	Instagram -Ruderjugend-

Landesruderverband Brandenburg e.V.

Olympischer Weg 7, 14471 Potsdam

Tel.: 0331 / 231 80 635

www.lrvbrandenburg.de | info@lrvbrandenburg.de

Vereinsregister Amtsgericht Potsdam | VR 165P

Vertretungsberechtigt: U. Hartmann (Präsidentin)

S. Hamdorf (Vize), R. Hänsler (Vize)

Fotos: LRV Brandenburg | Olympia Fotos: rudern.de